

## Vatikan, Biblioteca Apostolica Vaticana, Pal. lat. 812

**Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbezeichnung:** Petrus de Monte, Repertorium utriusque iuris, pars VI

**Sprache:** Lateinisch

**Thema / Text- bzw. Buchgattung:** Rechtswissenschaft, Enzyklopädie

### ÄUBERES

**Entstehungsort:** Süddeutschland (?)

**Entstehungszeit:** um 1470–1480

**Typus (Überlieferungsform):** Codex

**Beschreibstoff:** Papier

**Wasserzeichen:** Bl. 3 menschlicher Kopf im Profil, darüber ein sechsstrahliger Stern, einkonturig, in mehreren Varianten (ähnlich WZIS DE8100-CodTheol2281\_115); Bl. 4–193 Handschuh, darüber Blume/Stern, sechsblättrig, in zwei Varianten (ähnlich WZIS DE2730-PO-155957); Bl. 194 zwei gekreuzte Hämmer, darüber Krone mit Kreuz (ähnlich WZIS DE5580-2Incca354\_X5); Bl. 197\* Krone, darüber sechsstrahliger Stern, zweikonturig (ähnlich WZIS AT3800-PO-51661).

**Umfang:** 2, 196, 1

**Format (Blattgröße):** 30 × 21,7 cm

**Zusammensetzung (Lagenstruktur):** (I-1)<sup>1a</sup> + 1<sup>2a</sup> + 16 VI<sup>192</sup> + II<sup>196\*</sup> + (I-1)<sup>197\*</sup>. 1a bildet mit dem Vorderspiegel ein Doppelbl. 197\* bildet mit dem Hinterspiegel ein Doppelbl.

**Seiten-, Blatt-, Lagenzählung:** Tintenfoliierung, Rom 17. Jh. (1–195). Die Bezeichnung unfolierter Bll. folgt dem Digitalisat (1a–2a, 196\*–197\*). Textreklamanten (zum Teil angeschnitten). Zählung der Lemmata am linken Rand des Textblockes in arabischen Zahlen, beginnend jeweils am Anfang jedes Buchstabenabschnittes. Lemmata von anderer Hand in anderer Tinte jeweils am Kopf der Seite als laufender Seitentitel vermerkt.

**Zustand:** Papier im Schriftspiegel durch Tintenfraß verbräunt. Zahlreiche Wurmlöcher im Rücken, oben und unten Teile ausgebrochen, sonst brüchig, Signaturschilder fragmentiert (s. u. zum Einband).

**Schriftraum:** 24,2 × 15,5–20,5 cm

**Spaltenanzahl:** 1

**Zeilenanzahl:** 54–55

**Schriftart:** Bastarda

**Angaben zu Schrift / Schreibern:** Bastarda mit kursivem Duktus von vier Händen (1r–36v und 117r oben, 37r–130v und 132r–164r, 131r–131v, 164r–195). Die Schreiber waren jeweils auch in den anderen, zugehörigen Bänden des Repertorium utriusque iuris tätig (s. u. Besonderheiten). Seitenränder von mehreren wenig späteren Händen genutzt für Einträge (Bastarda, 4. Viertel 15. Jh.).

**Layout:** Schriftraumbegrenzung und Zeilenlinien blind gegriffelt. 1–5zeilige Lombarden in schwarzer Tinte zu Textabsätzen, 6zeilig zum Beginn des Buchstabenabschnitts P, dort das erste Lemma in vergrößerter Ziermaiuskel. Schwarze Capitula-Zeichen zur Gliederung.

**Buchschmuck:** -

**Nachträge und Benutzungsspuren:** Zahlreiche Randbetreffe, weitere Stichwörter und Ergänzungen auf den Seitenrändern von anderer Hand. Gelegentlich Zeigehände und einfach skizzierte menschliche Köpfe im Profil (z. B. 1v, 9r, 76v, 102v, 156v). Lemmata am Kopf der Seite als laufender Seitentitel nachgetragen.

**Einband:** Weißes Pergament auf Pappe. Rom, um 1780. Beide Deckel mit Spuren von je zwei textilen Schließenbändern (entfernt). Rücken mit vier erhabenen Doppelbünden, oben altes Signaturschild der BAV (fragmentiert), Kupferstichkartusche, darin in Rot: 812. Darunter das blaue Signaturschild der BAV (ebenfalls fragmentiert). Rückenbeschriftung: [Tit]uli iuris ... P. Q. Rücken durch zahlreiche Wurmlöcher stark geschädigt, mehrere Teile ausgebrochen. Kapital mit farbigen Seidenfäden umwickelt (braun-gelb). SCHUNKE, Einbände 2,2, S. 851, vgl. ebd. Bd. 1, S. 256.

**Provenienz:** Heidelberg

**Kommentar zur Provenienz / Geschichte der Handschrift:** Schrift und Wasserzeichen deuten auf eine Entstehung der Hs. in der 2. H. des 15. Jhs. Die Wasserzeichen Handschuh mit Blume/ Stern und gekreuzte Hämmer mit Krone kommen Vergleichsbeispielen der 1470er Jahre sehr nahe. Im Inventar der juristischen Werke der Palatina von 1581 (Pal. lat. 1945, S. 10: *Repertorium juris iuxta alphabetum, geschrieben, papier in fol. bretter rott leder*). 1623 mit der Bibliotheca Palatina in die vatikanische Bibliothek verbracht. 2ar C. 46./ 582. Entsprechend im Allacci-Register (Pal. lat. 1949, 17r: 582 *Dictionarium, incipit a littera P. fol. C. 46*). Besitzstempel der BAV: 1r, 195v.

**Besonderheiten:** Das ursprünglich offenbar achtbändige, durchgehend alphabetisch geordnete Werk findet sich heute unter folgenden Signaturen:

Pal. lat. 806 A–B

[C–D fehlt]

Pal. lat. 810 E–G

Pal. lat. 808 H–K

Pal. lat. 811 L–O

Pal. lat. 812 P–Q

Pal. lat. 809 R–S

Pal. lat. 813 T–Z.

**Literatur:** STEVENSON, S. 286

## INHALT

1r–195r Petrus de Monte, *Repertorium utriusque iuris, pars VI (P–Q)*

### Text 1 1r–195r

**Verfasser:** Petrus de Monte

**Titel:** *Repertorium utriusque iuris, pars VI (P–Q)*

**Angaben zum Inhalt:** (1r–172v) Littera P. *Pabulum, de hoc verbo habes de offi. ordina. inter cetera de testa. c. i de sepultura c. i ... – ... Puteus, puteale. ... Puteale est instrumentum quod cooperit puteum ff. de actione emp. l. inter eum in fine.* (172v–193r) Littera Q. *Quadragesima. Sequitur rubrica quadragesima sed immediate ponitur*

*quidam tractatus de jeiunio ... – ... Quorum ... An quorum legatorum detur in donacione causa mortis nota Bar. ff. quorum le. l. i. § si quis ex mortis.* (193r–195r) Tabulae P–Q. 1 *Pabulum*, 2 *Pacificus* ... – ... 67 *Quorum*. Umfangreiches Repertorium zum kirchlichen und weltlichen Recht anhand von alphabetisch geordneten Stichwörtern. Im vorliegenden Fall umfasste das Werk 8 Bde., von denen heute einer fehlt (C-D), s. o. zu Besonderheiten (vgl. BERNAL, *El profesor*, s. u., S. 44). Die Stichwörterverzeichnisse (tabulae), sonst jeweils am Ende jedes Buchstabenabschnittes, wurden hier für P und Q zusammengefasst am Ende des Abschnittes zu Q. Arturo BERNAL PALACIOS, *El profesor de Pavia*, Antonio de Gentilibus, y su 'Repertorium alphabeticum iuris', in: *Bulletin of medieval canon law* 19 (1989), S. 33–50, S. 43f., 50 (diese Hs.); Diego QUAGLIONI, *Pietro del Monte a Roma: La tradizione del Repertorium utriusque iuris* (c. 1453). *Genesi e diffusione della letteratura giuridico-politica in eta umanistica*, Rom 1984 (Studi e Fonti per la storia dell'Universita di Roma, 3); DERS., *La justice et la modernité*, in: *À une déesse inconnue. La conception pré-moderne de la justice*, Paris 2003, S. 103–112, online unter: <<http://books.openedition.org/psorbonne/19981>> (DOI: <https://doi.org/10.4000/books.psorbonne.19981>), abgerufen 20.01.2022; *Rep. font.* 4, S. 155f. (Lit.); SCHULTE, *GQ* 2, S. 318.

**Incipit:** 1r *Pabulum, de hoc verbo habes de offi. ordina. inter cetera ...*

**Explicit:** 193r *in donacione causa mortis nota Bar. ff. quorum le. l. i. § si quis ex mortis.*

**Edition / Textausgabe:** mehrere Inkunabeldrucke (GW M25363, M25366, M25368, M25372, M25374). Verglichen wurde: Petrus de Monte, *Repertorium iuris*, hrsg. von Comes de Alvarotis, Padua, Johann Herbort, 16.XI.1480 (GW M25372).

Dr. Wolfgang Metzger  
Universitätsbibliothek Heidelberg  
Stand: 28.01.2022

**Siglenverzeichnis zur abgekürzt zitierten Literatur:**

[http://digi.ub.uni-heidelberg.de/de/bpd/bibliotheca\\_palatina/litsigl\\_pal-lat.html](http://digi.ub.uni-heidelberg.de/de/bpd/bibliotheca_palatina/litsigl_pal-lat.html)